

Cremifanensia



GYMNASIUM
Stift Kremismünster



Zum zweiten Mal in Folge: Goldenes Schulsportgütesiegel für unser Stiftsgymnasium

Auch heuer durften die Vertreter des Stiftsgymnasiums aus der Hand von LH Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander und von FI Mag. Friedrich Scherrer die begehrte Auszeichnung entgegennehmen. Nicht nur die Standardsportstätten sind großzügig, reichhaltig und teilweise funkelneue – wie der vor 2 Jahren fertiggestellte unterirdische Turnsaal. Selten ist eine höhere Schule von so großen naturbelassenen Grünflächen umgeben. Vom Turnsaal ins Freie gelangt man nicht nur direkt auf den Fußballplatz. Man kann auch (bei entsprechender Schneelage) mit einer der 30 Langlaufausrüstungen ausrücken und direkt vor der Schultüre losfahren, oder einen Orientierungslauf absolvieren. Für die Laufbegeisterten stehen etliche Runden zur Verfügung, die längste über



1300 m. Bei länger andauernder Kälte friert der Wassergraben zu und die SchülerInnen laufen Schlittschuh, spielen Eishockey oder schießen Eisstock. Last but not least sei da



Überreichung der Urkunde an Prof. Klaus Thaler durch Mag. Melanie Öttl, LH Stv. Mag. Christine Haberlander, FI Mag. Friedrich Scharrer (Foto: Land Oberösterreich)

noch das Schmuckstück – das beheizbare Schwimmbad mit 5 Bahnen über 25 m – erwähnt. Im Laufe eines Schuljahres drängen sich da je nach Jahreszeit etliche Sportarten auf und die Kinder bewegen sich häufig in der freien Natur. Dazu kommen noch Veranstaltungen und Wettkämpfe, an denen teilgenommen wird. Viele bezeichnen aber die beiden Schikurse in Obertauern in der 2. und 3. Klasse und die Sommersportwoche am Millstättersee in der 6. Klasse als Höhepunkt.

Erstmals gab es heuer sogar einen Schulwettkampf, der dem prominenten Vorbild der Ninja Warriors nachempfunden ist. Und wie jedes Jahr spielten auch heuer beim Schulfest hunderte Eltern, Lehrer und Schüler beim großen Fußball- und Volleyballturnier mit.

Mit diesem sportlichen Angebot konnte das Stiftsgymnasium Kremsmünster das Zertifikat in Gold erlangen.

Klaus Thaler

Von der Direktion

Reifeprüfung 2019: Weiße Fahne!

Am 24. und 25. Juni wurde die mündliche Reifeprüfung im Apostelzimmer abgehalten. Fünf Maturantinnen und Maturanten schlossen mit ausgezeichnetem Erfolg ab, drei erhielten ein Maturazeugnis mit gutem

Erfolg. Alle anderen haben bestanden. Somit konnten wir nach 2011 wieder die weiße Fahne hissen!

Am 25. Juni Nachmittag verabschiedeten wir unsere Absolventinnen und Absol-

venten mit dem traditionellen Valet. Den Dankgottesdienst in der Akademischen Kapelle zelebrierte Abt Ambros zusammen mit Prior P. Maximilian und P. Bernhard, der auch die Predigt hielt. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Maturantinnen und Maturanten, unterstützt von Prof. Alexander Starl. An der Orgel gestaltete Prof. Andrea Schedlberger den Gottesdienst mit. Nach der Verabschiedung im Prälatenhof und der Rede der Frau Vorsitzenden Dir. Wilbirg Binder überreichte im Kaisersaal Klassenvorständin Prof. Tatjana Hill die

Zeugnisse. Danach erfolgte die Eintragung ins Goldene Buch. Den Tschermak-Sey-senegg-Preis des Kremsmünsterer-Vereins erhielt Benedikt Bischof. Mit einem Sekt-empfang im Fischkalter, einer Ehrenrunde durch Kremsmünster und einem Festessen in der Stiftsschenke wurde der offizielle Teil abgeschlossen.

Wir gratulieren unseren Absolventinnen und Absolventen zu den erbrachten Leistungen und wünschen alles Gute für die Zukunft!

Wolfgang Leberbauer



Maturafoto der 8. Klasse auf der Abteistiege

Maturajubiläen 2019

Am 24. Mai 2019 zu Mittag trafen sich die Absolventen und Absolventinnen der Jahrgänge 1954, 1959, 1964, 1969, 1994 und 1999 in der Stiftsschank, bevor sie sich um 13.30 Uhr im Kaisersaal zum Festakt anläss-

lich ihres Maturajubiläums versammelten. Auch die aktiven Schülerinnen und Schüler waren dabei vertreten. In Vertretung von Abt Ambros begrüßte sie im Namen des Stifts P. Robert.

Eine besondere Freude war es für alle Gäste im Kaisersaal, dass das Instrumentalensemble des Gymnasiums unter der Leitung von Prof. Alexander Starl mit Melodien von Georg Friedrich Händel und Edward Grieg für eine feierliche musikalische Umrahmung sorgte. Univ.-Prof. Dr. Roland Girtler (MJ 1959) blickte in einer launigen Rede auf seine Kremsmünsterer Schulzeit zurück und resümierte, was er hier für das Leben gelernt hat. Als zusammenfassendes Motto wählte er das herrlich oberösterreichische „Lustig g’lebt und selig g’sorb’n hast in Teufel d’Freid verdorb’n“. Zusammen mit der Gymnasialjugend intonierte die versammelte Corona das „Gaudeamus“. Anschließend erfuhren die Jubilare Neues aus dem Gymnasium. Im Apostelzimmer folgte die Eintragung ins Goldene Buch und dann ein Gottesdienst in der neu renovierten Studentenkapelle. Im Anschluss daran wurde eine Führung durch das renovierte und erweiterte Gymnasium angeboten; der neue Turnsaal mit dem unterirdischen Gang sowie alle sonstigen Umbauten fanden große Zustimmung. Den Abend genossen die Jubilare bei Speis und Trank in der Kremsmünsterer Gastronomie.

Am 14. Juni 2019 waren die Absolventinnen und Absolventen der Jahrgänge 1974, 1979, 1984, 2004 und 2009 zu Gast. Ein Bläser-

ensemble des Gymnasiums umrahmte auch diese Feier; die Schülerinnen und Schüler waren allerdings nicht dabei, da der Festakt mit Rücksicht auf die Berufstätigkeit vieler Jubilare erst um 17.00 Uhr begann. Als Vertreter von Abt Ambros begrüßte im Namen des Stiftes Prior P. Maximilian. Anschließend nahm das Jubiläum in etwa denselben Verlauf wie beim ersten Termin. Die neuen bzw. neu renovierten Räume der Schule fanden auch bei diesem Termin großen Anklang. Beim gemütlichen Beisammensein in der Schank, beim König und in Schicklberg wurden Erinnerungen ausgetauscht und über Beruf und Familie gesprochen.

Die Bereitschaft der Jubilarinnen und Jubilare, das Gymnasium und die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, ist eine gute Tradition, die viele Altkremsmünstererinnen und Altkremsmünsterer aufrecht erhalten. Ich bedanke ich mich bei folgenden jubelnden Jahrgängen für die großzügigen Spenden in die Schülerlade: 1959, 1964, 1969, 1979, 1984, 1994, 2004, 2009! Damit liefern sie ein Zeichen der Verbundenheit, das die Eltern, das Professorenkollegium und die Schülerinnen und Schüler sehr wohl wahrnehmen und wofür wir alle sehr dankbar sind.

Wolfgang Leberbauer

Vom Kloster

Photovoltaik-Anlage

Anfang April 2019 wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Turnsaals und Carports in Betrieb genommen. Diese PV-Anlage leistet in der derzeitigen

Ausbaustufe 135 kWp. Der dabei produzierte Ökostrom wird zu ca. 3/4 im eigenen Stromnetz verbraucht werden und senkt damit den Strombezug. Der Überschuss

wird in das Stromnetz eingespeist und von der OeMAG vergütet. Da PV-Anlagen hoch rentabel sind, wurde bereits eine weitere in den Pfarrprüfunden Buchkirchen installiert. Weitere mögliche Installationen auf nicht denkmalgeschützten Dachflächen z.B. in den Pfarren sollten möglichst noch vor Kürzung der Förderung initiiert werden. Für das Stift wurde bereits um eine Erweiterung angesucht, damit die derzeit noch freie Fläche auch mit PV-Modulen bestückt werden kann.

Mit dieser PV-Anlage leistet das Stift einen weiteren Beitrag zur Ökologisierung und zum verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Schöpfung im Sinne der päpstlichen Enzyklika „Laudato si“. Seit Jahren besteht ja schon die Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung im Konvent und die Wärmeversorgung erfolgt mittels Hackschnitzelheizung.

Heinrich Horninger



Blick vom Konferenzzimmer auf die Carports mit den montierten Elementen der PV-Anlage

Vom Schulgeschehen

Eigene Schulpullis für das Stiftsgymnasium!

Schon im Frühjahr 2018 wandten sich Schülerinnen und Schüler mit der Idee, eigene Schulpullis zu entwerfen, an die Schülervertretung (SV). Da Schulpullis nicht nur ein Ausdruck der Zugehörigkeit zur Schule sind, sondern auch ein modisches Statement setzen, fand die Idee schnell Anklang.

Daraufhin begann die SV zu organisieren und stellte Kontakt zur Firma Schushi in Deutschland her.

Von Anfang an arbeiteten wir eng mit dem Direktor sowie dem gesamten SGA zusammen. In den SGA-Sitzungen erhiel-

ten wir sofort Zuspruch für die Idee. Dann sprachen wir uns mit Schushi ab, wie wir uns das Design der Pullis vorgestellt hätten. Gemeinsam mit Frau Prof. Krenhuber und Fr. Claudio passten wir den Entwurf dem Corporate Design der Schule an. Nach den Weihnachtsferien war das Design der Schulpullis fertig und nach letzten Absprachen mit dem Direktor starteten wir mit der Werbewoche.

Schushi schickte uns mehrere Pakete mit Utensilien für die Werbewoche und mit den ersten Mustern unserer Schulpullis. In

den folgenden zwei Wochen standen wir jede Mittagspause mit Anprobemustern in der Aula, um die Bestellungen der Schülerinnen und Schüler entgegenzunehmen und ihnen alle Fragen zu beantworten, denn es gab nicht nur Pullis, sondern auch T-Shirts, Polos und College Jacken. Knapp 500



Schüler/innen der 4D mit den neuen Textilien

Bestellungen gingen ein. Drei Wochen dauerte die Produktion, dann erhielt jede Schülerin und jeder Schüler seinen eigenen Schulpulli.

Weitere Bestellungen sind möglich unter:
www.euer-schulshop.de

Vincent Kristöfl, Jonathan Klauß, Veronika Lanzerstorfer, Leonie Pieringer (SV)

Schulinterne Lehrerfortbildung (SchiLf) – Tools für Klassenvorstände/-innen

Nach zwei Jahren und 4 Moduleinheiten haben 13 Kolleginnen und Kollegen unserer Schule und eine Kollegin aus dem Gymnasium der Abtei Schlierbach die SchiLf für Klassenvorstände/-innen am 25. April abgeschlossen.

An den Seminartagen haben wir von verschiedenen Vortragenden unter der Leitung von Frau Mag. Maria Gillhofer, Mediatorin und Schulentwicklerin an der PH Linz, Infos zu

- Aufgaben von Klassenvorständen
- Förderung der Klassengemeinschaft bzw. Arbeiten mit Gruppen
- Konfliktmanagement
- Krisenintervention
- Kommunikation mit Schulpartnern erhalten.

So quasi nebenbei konnten wir uns alle dabei einen großen Schatz an Methoden und Spielen für das Arbeiten mit Gruppen aneignen. Vieles davon haben wir sehr oft gleich selber ausprobiert und getestet und konnten uns dabei gleich von der Brauchbarkeit und den Ergebnissen der Methoden überzeugen.

Unser Dank gebührt Frau Mag. Maria Gillhofer für die Organisation dieser schulinternen Lehrerfortbildung und dafür, dass sie als Ansprechpartnerin für uns immer zur Verfügung gestanden ist. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei Dir. Wolfgang Leberbauer, der das Angebot dieser SchiLf-Reihe immer unterstützt und sehr viele junge Kolleginnen und Kollegen für die Teilnahme motivieren konnte.



Zuletzt gilt ein großer Dank auch noch unseren Kolleginnen und Kollegen, die an unseren Seminartagen meist sehr viele Supplierstunden zu bewältigen hatten und uns immer vertreten haben.

Wir freuen uns darüber, gut gerüstet in unserem Klassenvorstandsalltag weiterarbeiten zu können!

Elisabeth Krenhuber

Bei der Fortbildung im Wintersaal

Ausbau der Familien-Landwirtschaftsschule (EFA) von Angical

Dank engagierter Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die beispielsweise bei der jährlich stattfindenden Sommerakademie Spenden sammeln und beim „Tag der offenen Tür“ des Gymnasiums das „Café Barreiras“ veranstalten, beziehungsweise dank einiger privater Wohltäter konnte die Schulgemeinschaft des Stiftsgymnasiums Kremsmünster im April 2018 10.000 Euro für das Projekt „10envolvimento“ bereitstellen.

Den Schwerpunkt unserer finanziellen Unterstützung bildet nach wie vor das Projekt „10envolvimento“, welches als eine der wichtigsten zivilgesellschaftlichen Organisationen in West-Bahia gilt und sich für den Schutz des regionalen Lebens- und Naturraums „Cerrado“ einsetzt. Dabei

gilt es vor allem, sich gegen die Dominanz des mächtigen Agrobusiness zu stemmen, welche den Cerrado und seine natürlichen Ressourcen in riesige Anbau-Flächen und zu einem Wasser-Reservoir für intensive landwirtschaftliche Nutzung konvertiert. Das hat schlimme ökologische und soziale Folgen: Eliminierung der Artenvielfalt, Absenkung des Grundwasserspiegels,



Die Schule mit der Solar-Energie-Anlage



Zufriedene Schülerinnen und Schüler

Vertreibung eingessener Kleinbauerngemeinschaften, Land- und Einkommenskonzentration, Absiedlungen im ländlichen Bereich, ungeordnetes Städtewachstum.

„10envolvimento“ will zu einer sozial ausgewogenen und ökologisch vernünftigen Entwicklung in der Diözese Barreiras beitragen, mittels Forschung, Ausbildung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben, die das politische Selbstbewusstsein benachteiligter Gesellschaftsgruppen stärken, soziale Gerechtigkeit fördern und für ein umweltfreundliches Leben in den Naturräumen „Cerrado“ und „Caatinga“ eintreten. Der Ausbau der landwirtschaftlichen Schule „Angical“ ist uns ein Anliegen und ein wesentlicher Faktor, damit die Menschen vor Ort sich bilden und ein besseres Leben führen können.

Im Februar 2018 besuchte Martin Mayr anlässlich eines Heimaturlaubes das Stiftsgymnasium Kremsmünster, wo er im Jahr 1980 maturiert hat.

In einem sehr freundlichen und interessanten Gespräch bot ich ihm damals Unterstützung aus dem Spendenfond der

Schulgemeinschaft an und sagte schließlich 5.000 Euro für die Entwicklungsorganisation „10envolvimento“ sowie 5.000 Euro für den Um- und Ausbau der Familien-Landwirtschaftsschule von „Angical“ zu.

Eine Bestandsaufnahme im April 2018 zeigte, dass der überbelegte Internatsteil sehr abgewohnt war.

Seit einiger Zeit schon unterstützte Martin Mayr die Direktion der Schule bei der Erstellung von entsprechenden Bauplänen und den Bemühungen um eine Finanzierung.

Im Lauf des ersten Halbjahrs von 2018 fruchteten diese Bemühungen immer mehr: Neben der Zusage von der Schulgemeinschaft des Stiftsgymnasiums bekam das Projekt Unterstützung vom Stift Kremsmünster, von der deutschen Organisation Adveniat, vom Rotary Klub Kremstal und schließlich auch von der oberösterreichischen Landesregierung.

Der Plan sah den Zubau von Schlafräumen für die Mädchen, ein neues Lebensmittelager, eine überdachte, seitlich offene Sitzfläche und eine neue Kapelle vor. Darüber hinaus sollte der Speisesaal erweitert, die Burschenzimmer sowie die sanitären Anlagen saniert und eine Solarenergie-Anlage installiert werden.

All diese Arbeiten wurden am 02. Juli 2018 in Angriff genommen und Anfang April 2019 glücklich abgeschlossen.

Martin Köfer

1.000 Euro Spende für Honduras

Die Schülerinnen und Schüler der 3C Klasse konnten im Rahmen einer Jausenaktion, bei der Selbstgemachtes – vom Schnitzsemmerl bis zum „Kartoffelkasbrot“ – zubereitet und verkauft wurde, einen ansehnlichen Gewinn erzielen. Dank der zusätzlichen, großzügigen Spenden der Fa. Greiner und der Versicherungsagentur ASSEC Gold konnte der Betrag auf 1000 € erhöht werden. Unterstützt werden sollen Familien in Honduras, die seit einer großen Hungersnot im Jahr 2015 noch immer an deren Folgen zu leiden haben.

Klaus Pfeiffer



Beim Vorbereiten der Jause

„Forscherwerkstatt – Eintauchen in die Welt der Chemie“

Hinter diesem klingenden Titel verbirgt sich ein Talentförderkurs, im Rahmen dessen Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen in verschiedenste Teilbereiche der Chemie hineinschnuppern konnten.

14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich dazu an vier Samstagen jeweils von 8:00 bis 14:00 Uhr im Chemiesaal des Stiftsgymnasiums Kremsmünster, um dort ihrer naturwissenschaftlichen Neugierde nachgehen zu können.

Nach einem ersten vorsichtigen Begutachten der Laborausstattung, dem Kennenlernen wichtiger Gefäße und Geräte sowie dem Besprechen grundsätzlicher Laborregeln wurde wenig später schon auf eigene Faust experimentiert. Ausgestattet mit

Labormänteln und Schutzbrillen durften die Schülerinnen und Schüler alleine oder in Gruppen verschiedenste Versuche durchführen. Zu jedem dieser Versuche gab es eine zugehörige Protokollvorlage mit Versuchsanleitung, die im Anschluss an das Experiment zu einem vollständigen Laborprotokoll ergänzt werden musste.

Die einzelnen Bereiche des Talentförder-



Herstellen von Bubble-Tea-Bubbles

kurses umfassten die Themen „Farben-spiel“, „Chemie zum Essen, Trinken und Waschen“, „Feuer, Wasser, Luft“ und „Freies Experimentieren“. Dabei konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Flammenfärbungen durchführen, chemisches Licht erzeugen, mit Geheimtinten schreiben, Bubble-Tea, Fruchtgummi, Schlecker, Seife und Badekugeln herstellen, Brände

löschen und noch vieles mehr.

Es war schön zu beobachten, mit wie viel Freude, Faszination und Engagement die Schülerinnen und Schüler bei der Sache waren und welche Disziplin sie beim Experimentieren und im Umgang mit Chemikalien und Laborgeräten an den Tag legten.

Lisa Oberndorfer

WIDI Projekt 2018/19



Die Industriellenvereinigung Oberösterreich hat in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für OÖ, den Landesargeliter/innen und Fachexpertinnen und -experten eine Projektinitiative im Bereich des Technischen und Textilien Werks an allgemein bildenden Schulen in Oberösterreich entwickelt. Ziel der Initiative ist es, den bereits bestehenden Werkunterricht in der AHS so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler Grundkompetenzen (Grundfertigkeiten und Grundwissen) in zeitgemäßer Technik, Materialwissenschaft und Fertigungstechnik verbunden mit technischen und handwerklichen Kompetenzen erlangen. Industriebetriebe aus ganz Oberösterreich haben sich bereit erklärt, das Projekt nachhaltig zu unterstützen. Das Stiftsgymnasium Kremsmünster nimmt im Rahmen des TEW/TXW-Unterrichtes

an diesem Projekt nun schon zum zweiten Mal teil.

Als Einstieg durften am 19. 10. 2018 die Schülerinnen und Schüler der 2B Klasse die Firma Greiner Packaging besuchen und Eindrücke der industriellen Verpackungsherstellung sowie der Lehrlingsausbildung sammeln. Die Schülerinnen und Schüler lernten die verschiedenen Herstellungsverfahren und den Ablauf der Serienfertigung in den Produktionshallen im Laufe einer Führung kennen.

Aus den Eindrücken und dem gewonnenen Grundwissen über die Kunststoffverarbeitung wurde in darauffolgenden Unterrichtseinheiten ein mögliches Produkt zur Umsetzung von den Schülerinnen und Schüler entworfen und geplant.

Nach genauer Prüfung der Modelle, während eines Schulbesuches von Frau Petra



Die erfolgreichen Produktdesigner

Moser von der Firma Greiner fand eine detaillierte Überarbeitung der Modelle statt, während im Werk erste Prototypen der Modelle umgesetzt wurden. Nach langer und intensiver Vorarbeit durften die Schülerinnen und Schüler dann am 8. Februar und am 1. März zur Fertigung ihrer selbst entwickelten „Handyhalterladestationen“ die Firma Greiner besuchen. Dank der gut organisierten und professionellen Vorbereitung seitens der Firma gelang es den Kindern gemeinsam mit Lehrlingen für alle das Produkt in die Realität umzusetzen. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Am 8. Mai hatten die SchülerInnen der 2B die Möglichkeit ihre entworfenen und produzierten Produkte der Industriellenvereinigung, der Wirtschaftskammer und den anderen Schulen zu präsentieren.

Die Abschlusspräsentation der Werkinitiative fand im Welios Wels statt. Gespannt betrachteten wir die

Vorstellungen der anderen Schulen, gesamt nahmen 20 Gymnasien aus ganz Oberösterreich teil.

Dann war es endlich soweit: Denisa Serban, Dominik Luca Wagner, Anna Weissenberger, Carla Mayrhofer, Sophie Mauhart, Emely Mayrhuber, Anna Pötzelsberger und Anna Dullinger vertraten die 2B Klasse, standen souverän beim WIDI-Projekt auf der Bühne, schilderten den Projektablauf und präsentierten ihre erzeugten Produkte. Frau Petra Moser stand ihnen dabei unterstützend zur Seite. Danach stärkten wir uns alle am angebotenen Buffet und genossen die Sonnenstrahlen bei einer Kugel Eis.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Möglichkeit und die sehr gute Zusammenarbeit mit der Greiner Holding, speziell bei Frau Petra Moser, für die lehrreiche und eindrucksvolle Führung und ihr Engagement bei der Umsetzung.

SchülerInnen der 2B,

Peter Hager, Michaela Zippermayr



Präsentation auf der Bühne

Vogelbeobachtung 2.0



Die 2A mit Prof. Klaus Pfeiffer

Für die ornithologische Beobachtung konnten sich die biologiestinteressierten Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr begeistern. Grund dafür ist ein neues Spektiv (mit Stativ) der Marke Pirschler. Mit Hilfe dieser Möglichkeit war es unseren Kindern möglich drei Turmfalkennester (mit Jungvögeln) ausfindig zu machen und laufend zu beobachten. Nicht nur die Biologen haben große Freude an dieser Neuanschaffung.

Klaus Pfeiffer

Ausstellung „Druckwerke“



Schülerinnen und Schüler sprechen über die Drucktechniken

Kunstgeschichte führte. Schon beim Kartoffel- druck fängt es an: Dieses vielleicht simpelste aller Hochdruckverfahren gehört wahrscheinlich zur ersten Begegnung mit einer Drucktechnik der allermeisten Kinder aus den entsprechenden Kreativtagen im Kindergarten oder auf etwaigen

Im Rahmen des bildnerischen Unterrichts widmeten sich die SchülerInnen der ersten bis fünften Klassen unterschiedlichen Drucktechniken und tauchten dabei in die wunderbare und faszinierende Welt der Druckgrafik ein. Die Druckgrafik wird vielfach zu Unrecht als reines Kunsthandwerk abgestempelt, doch kann sie als künstlerisches Medium verstanden werden, welches von vielen Künstlerinnen und Künstlern von Beginn bis heute Anwendung findet und auch zu grafischen Meisterwerken der

Kindergeburtstagen: T-Shirts und Jutebeutel mit Sternen oder Blumen lagern in fast jeder Garderobe. Neben dem Ergebnis ist es auch die Technik selbst, die eine große Faszination mit sich bringt. Zwischen Idee und Resultat liegt eine Vermittlungsebene, die von Möglichkeiten und Grenzen des jeweiligen Druckverfahrens bestimmt wird. Dies gilt vom Kartoffeldruck bis zu Linol- und Holzschnitt, Materialdruck sowie den Tief- und Flachdruckverfahren.

Am 18. Juni fand die Vernissage statt,



Grafiken im 2. Stock

welche trotz Badewetter sehr gut besucht wurde. Die SchülerInnen erläuterten zu Beginn den Gästen die von ihnen verwendeten Drucktechniken und führten daraufhin ihre Eltern und Bekannten durch die Ausstellung.

Die Ergebnisse der SchülerInnen können im ehemaligen Konviktrakt des Stiftsgymnasiums Kremsmünster im zweiten Stock noch bis Ende des Jahres betrachtet werden.

Michaela Zippermayr, Johannes Nußbaumer, Günter Hageneder, Peter Hager

Helpen statt Hausaufgaben – Compassion-Projekt der 7. Klasse vom 24. Juni – 3. Juli 2019

Helpen statt Hausaufgaben hieß es in den letzten eineinhalb Schulwochen für uns Schüler und Schülerinnen aus der 7. Klasse des Stiftsgymnasiums Kremsmünster. Compassion, also Mitgefühl, nennt sich das Projekt, das es seit einigen Jahren an unserer Schule gibt. Es ist ein Projekt, das unsere sozialen Kompetenzen stärken soll. Ziel ist die Entwicklung sozialverpflichteter Haltungen wie Solidarität, Kooperation, Kommunikation und Engagement für Menschen, die aus verschiedenen Gründen auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen sind.

Wir hatten die Möglichkeit, uns je nach unseren eigenen Interessen für eine der sozialen Einrichtungen zu entscheiden; dazu gehören Kindergärten, Volksschulen, Krankenhäuser, Flüchtlingsheime, Altenheime oder auch das Rote Kreuz.

Ich entschied mich – zusammen mit einer anderen Mitschülerin – für eine Behindertenwerkstatt, in der wir gemeinsam mit den beeinträchtigten Menschen die acht Tage verbringen und sie in ihrem Arbeitsalltag be-



Natalie beim Kochen im DIG

gleiten durften. In der Behindertenwerkstatt im DIG in Kirchdorf gibt es verschiedene Bereiche, in denen die Mitarbeiter, d. h. die beeinträchtigten Menschen, tätig sind,

wie zum Beispiel die Weberei, Tischlerei, Töpferei und Flechtere, wo sie zusammen mit den jeweiligen Betreuern verschiedene Kunstwerke wie Vasen, Übertöpfe, Dekoartikel oder andere Dinge herstellen. Außerdem helfen einige in der Küche mit, das Mittagessen zu kochen und für alle Betreuer und Mitarbeiter bereitzustellen. Bei unserem ersten Eintreffen wurden wir von allen herzlichst empfangen und sofort in die Gemeinschaft aufgenommen. Jeden Montagmorgen feiern alle zusammen eine Andacht und bei der gemeinsamen Jause werden Erlebnisse vom Wochenende ausgetauscht und man stimmt sich auf die kommende Woche ein. Ich arbeitete in der Töpferei und durfte hier die Menschen bei ihrer Arbeit unterstützen. Zu Mittag genossen wir das selbst gekochte Essen und danach gab es noch eine Pause, in der man sich entweder ausruhen konnte oder mit anderen die Zeit verbrachte. Die Lieblingsbeschäftigung von vielen war es, mit

uns Kaffee zu trinken und UNO zu spielen. Danach ging es wieder zurück an die Arbeit. Sowohl während der kreativen Arbeit als auch in den Pausen und beim Unospielen lernte ich jeden Einzelnen von den Behinderten besser kennen und ich schätzte ihre Freundlichkeit, Offenheit und Herzlichkeit, die sie gegenüber den Mitmenschen zeigten. Ich denke, dass man aus der Arbeit mit beeinträchtigten Menschen jede Menge mitnehmen kann, man lernt das, was man hat, zu schätzen und wird dankbarer und zufriedener. Außerdem sollte man sich jeden Tag vor Augen führen, dass alle Menschen gleich wichtig sind, dass jede Person Stärken und Schwächen hat, dass auch beeinträchtigte Menschen Aufmerksamkeit verdient haben und man jeden so respektieren sollte, wie er ist. Genau das wird in der Behindertenwerkstätte DIG auch gelebt und ich bin dankbar für die Erfahrungen, die ich dort machen durfte.

Hannah Seifried, 7. Klasse



Hannah und Natalie beim UNO-Spielen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Schulfest 2019



Siegerehrung nach schweißtreibenden Bewerben

Der Wettergott hat uns beim diesjährigen Schulfest richtig verwöhnt. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen über 30 Grad kamen alle richtig ins Schwitzen! Die sportlichen Wettkämpfe wie Fußball und Beachvolleyball wurden von der Lehrerschaft wie gewohnt perfekt organisiert und waren somit wieder die Höhepunkte des Tages. Es wurde um jedes Tor im Fußball und jeden Punkt im Volleyball gekämpft und der Teamgeist stand dabei im Vordergrund. Nach den schweißtreibenden Aktivitäten wurde das schuleigene

Schwimmbad regelrecht gestürmt. Natürlich durfte auch der allseits beliebte Dressenaward nicht fehlen. Die Schülerinnen und Schüler ließen ihrer Kreativität freien Lauf und es entstanden wieder tolle Dressen, welche von einer hochkarätigen Jury bewertet wurden.

Auch beim Bodypainting wurden viele Wünsche unserer Besucher erfüllt und so mancher verließ das Fest mit einer tollen Gesichts- oder Körperbemalung.

Im Mittelpunkt stand die Gemeinschaft – die Schulgemeinschaft, die Familien, die

Freunde, die generationenübergreifend das Schulfest im herrlichen Ambiente des Gymnasiums und des Stifts Kremsmünster als Fixpunkt im Kalender haben. Ziel des Schulfestes ist es, das Ende eines anstrengenden, ereignisreichen, aber auch lustigen Schuljahres gebührend zu feiern.

Ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz und die Großzügigkeit



Vom Elternverein wurden alle wunderbar versorgt

gilt den vielen Helferinnen und Helfern: dem Organisationsteam, bestehend aus Angelika Mitterbauer, Michael Haunschmied, Patrick Stellmach und Michael Engl-Zeilingler, die die monatelangen Vorbereitungen steuerten, dem Stift als Schulerhalter sowie dem Team der Stiftsküche unter der Leitung von P. Franz und Erika Abel, die wie jedes Jahr wieder die Bratwürstel und Bosnaweckerl zur Verfügung gestellt und das Schulfestkomitee auf vielfache Art und

Weise unterstützt hat. Danke aber vor allem an die vielen Eltern, die sowohl in der Vorbereitung als auch in der Zubereitung und Ausgabe von Speis und Trank unglaublich viel Einsatz und Freude zeigten. Viele Spenden und Geschenke wurden ebenfalls von Eltern besorgt und zur Verfügung gestellt. Wir wünschen allen einen schönen Sommer, erholsame Ferien und freuen uns bereits wieder auf unser Schulfest 2020!

Bernhard Reisner

Projektwochen

Intensivsprachwoche England der 5. Klassen, 12. – 21. Mai 2019

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen (Matthias Claudius)

Anyone who goes travelling has stories to tell

The language school

I was in England for a week and my classmates and I went to a language school there. It was called LTC, that means Language Teaching Centre. The LTC is a very old mansion in the middle of a huge park with trees, bushes and sports grounds. Our classroom wasn't in the main building, it was an old stable, which was restored and renovated with big glass windows. As we arrived there on Sunday evening, a very friendly teacher welcomed us. She wasn't hard to understand her, because she spoke really clearly and slowly. She told us everything we needed to know, for example the most important thing, to be very polite. Our teachers' names were Tony and Mark and both of them were quite

funny and entertaining. Every day we had four lessons. School started at 9 and ended at 12.20. Mark taught us a lot about Britain and the British. Sometimes we sang songs with him and even wrote them ourselves. It was really nice and I would rather attend this school than a school in Austria.

Timo Zwicklhuber, Tanja Grill, 5A

Eastbourne, a cosy town by the sea and the coastline

Eastbourne is a seaside resort on the south coast of England, which is called East Sussex. The town has a population of 100.000 inhabitants. There is a beautiful pier, a seaside promenade with hotels and many streets with houses, that all look the same. All the houses are made of redbrick and have a small front garden. There are high chalk cliffs, called Beachy Head, with a height of 162 metres. We visited Beachy Head on our fifth day and honestly it was



Gruppenfoto in London

a bit cold there, but the trip was worth it. Next to the cliffs there was a 44-metere-high lighthouse, which looked very small next to the high chalk cliffs. The people who live in Eastbourne are very friendly and polite.

Magdalena Huemer, Max Ramerstorfer, 5A

British politeness

Being polite is very important, because the English are friendly and they always say “please“ and “thank you“ and everyone does this. It doesn’t matter if he or she is the boss of a company or a taxi driver. And the English really don’t like you if you don’t do this. Also, queueing is very important. If you go to the front of a queue, people around you will get angry and they will say something against you. I think the English are a bit too polite.

Marco Simonitsch, 5A

The food in England

Everyone says that the food in England isn’t good, but that isn’t true. During our stay at the host family we always had cereals for

breakfast. The cereals were very different from ours in Austria, but I liked them. A typical English breakfast is ham and eggs with baked beans and sausages. I’m glad we did not get that. Another typical English dish is fish and chips. We had that once at the LTC, it is a piece of breaded fish with chips and mushy peas. For dinner we mostly got rice. All in all, I liked the food in England.

Elisa Astner, 5A

Impressions of London

On Saturday we left Eastbourne and it took us 3 hours to reach our hotel in London the “Hyde Park Inn”. After our arrival, we left our luggage in the “storage room“ and then went to Leicester Square via underground. There we had a break, in which we had lunch and had the opportunity to go shopping in one of the most exciting areas in London. Our next destinations were the famous Trafalgar Square and the National Gallery, where we especially wanted to see one particular painting by William Turner. We then walked through the city to get

to know one of the most visited places in London, the Buckingham Palace, where the Queen of Great Britain lives. Afterwards, we had some time to relax in the beautiful St. James's Park and went to the Houses of Parliament and Westminster Abbey. Our ride with the impressive London Eye was the highlight of the day. We then took the underground again to reach Covent Garden, a very lively area full of street artists. It was an exciting and interesting day, but also quite exhausting.

On Sunday we took the underground to travel to St. Paul's Cathedral, which is in the financial district of London, a very clean and calm area. Our next destination was the Shakespeare's Globe Theatre. We had a guided tour with an actor, who regularly acts in Shakespeare's plays. After the tour we walked to the Tower of London. During our walk we saw London Bridge and Tower Bridge. At the Tower we visited the exhibition of the Crown Jewels of most kings of the UK. In the afternoon we went back to the hotel to get changed for "Thriller", a musical we watched in the Lyric Theatre.

Vincent Reisner, 5B

A long way home

In the morning we got up at 7 o'clock and thought, that this would be a great day and a great ending of our journey. At 8 o'clock we left our hotel and took the underground to the airport and everything went as planned. After the check-in and the security-check we were at the gate and ready to fly. Everyone was excited to see their parents and pets again. But while we were waiting for our flight the weather got worse and our flight was cancelled. Our teachers did a good job and organised us a stay at a 4-star hotel, where we got food at 11 p.m. and where we were able to take a shower and get some sleep. But we didn't sleep very well that night, because we had to get up at 4:30 a.m., because we had to catch our bus at 5 a.m. Everything seemed perfect, but as life goes, our flight was delayed and cancelled again, because of a strike at an Italian airport. Finally, the tired and exhausted group got a flight back to Austria, but not to Linz, like we had planned, but to Vienna. At 9 o'clock everyone was at home and our exciting journey ended.

Julian Hübner, 5B

Intensivsprachwoche in Cannes, 2. – 7. Juni 2019

Bereits am Beginn des Aufenthalts in Cannes, der berühmten Stadt an der Côte d'Azur, war es uns möglich, unmittelbar in den französischen Alltag einzutauchen. Die Gastfamilien trugen, stets um unser Wohlergehen bemüht, dazu bei, uns von Beginn an das „Savoir-vivre“ zu lehren und uns die Kultur auch auf kulinarischer Basis zu vermitteln. So kam es nicht selten vor, dass man den Abend gemeinsam mit den Gasteltern bei französischen Köstlichkeiten verbrachte und im Gespräch mehr über die

Lebensweise der Franzosen erfuhr oder von eigenen Gewohnheiten erzählte.

Zur Verbesserung unserer sprachlichen Fähigkeiten fand an vier Tagen Unterricht an der Sprachschule „Pierre Overall“ statt, dessen Schwerpunkt eher auf lebensnahen, aktuellen Themen lag. Dem sprachlichen Austausch und abwechslungsreicher Materie Vorrang gebend, gelang es unserem Sprachlehrer Marc durchaus, den Unterricht für uns attraktiv und aufschlussreich zu gestalten und ein harmonisches Arbeitsklima



Erster Schultag in der Sprachschule Pierre Overall

zu schaffen. Das gute Feedback beruhte auf Gegenseitigkeit, denn auch wir Schüler erhielten am Ende der Woche positive Rückmeldungen bezüglich unseres Sprachniveaus und eines tollen Engagements im Unterricht.

Wo man sich am Vormittag theoretisch mit der französischen Sprache und Kultur auseinandersetzte, ging man am Nachmittag zur Praxis über. Gemeinsam mit unseren Professorinnen, Ingrid Achleitner und Karin Littringer, fanden wir uns zu einem Rundgang durch Cannes im historischen Zentrum der Stadt ein, um von dort aus durch die pittoresken, kleinen Gassen auf den Turm des Kastells, der geradezu über der Stadt zu thronen scheint, zu gelangen, um die bestmögliche Aussicht über die überschaubare, jedoch imponierende Stadt zu genießen.

Auch am darauffolgenden Tag hatten wir Gelegenheit, französisches Flair bei einer „Hop on Hop off Tour“ entlang der Croisette einzufangen und uns ganz von den Eindrücken der Stadt des berühmtesten Filmfestivals und seiner Umgebung mitreißen zu

lassen. Größer hätte der Kontrast zum regen Treiben des Boulevards nicht sein können, als wir am Tag darauf mit der Fähre zu den Îles de Lérins, auf die beschauliche Insel der Zisterziensermönche übersetzten. Auch die Ausflüge nach Nizza und Monaco ließen wohl niemanden unbeeindruckt. Im Gegensatz zum vergleichsweise idyllischen Cannes zeigte sich Monaco modern und aktuell - das Klischee des reichen Pflasters bewahrheitete sich für uns, als wir von oben auf dem Fürstenfelsen „Le Rocher“ einen Blick auf die vielstöckigen Hochhäuser warfen. Anders wirkte wiederum Nizza mit seiner durchwegs italienisch angehauchten Altstadt mit bunten, malerischen Häusern, die zum endlosen Flanieren einluden. Neben der Kathedrale und der „Promenade des Anglais“ an der azurblauen Küste besuchten wir zusätzlich das Museum Marc Chagall und schlenderten durch einen Markt, der uns mit verschiedensten Blumen, provenzalischen Gewürzen und frischem Obst und Gemüse wahrlich ein buntes Fest der Sinne bereitete.

„Sinne betörend“ kann man auch den

Ausflug nach Grasse nennen, denn die Welthauptstadt der Parfümerie ist ein wahres Geruchserlebnis. In der bekannten Parfümerie Fragonard konnten wir als Besucher die verschiedenen Stufen der Parfümherstellung nachverfolgen und anschließend im Shop das eine oder andere Parfum, sozusagen als kleines „Frankreich-To-Go“, erstehen.

Ein individuell gestaltbarer Freitagnachmittag beendete schließlich unsere erlebnisreichen Projektstage, die uns mit all ihren Sinneseindrücken, mit der Erweiterung unseres Sprachhorizonts und verschiedensten Aspekten der französischen Kultur gewiss lange in Erinnerung bleiben wird. Ein besonderes Merci an unsere Französisch-Professorin und professionelle Reiseleiterin, Prof. Ingrid Achleitner, die uns diese perfekte Reise ermöglicht hat!

Anna Forsthuber, Veronika Lanzerstorfer, 7.Klasse



Kathrin und Anna in Grasse

Sommersportwoche der 6. Klasse



Die Burschen mit dem Boot am See

Von 3. bis 7. Juni 2019 fand die alljährliche Sportwoche in Döbriach am Millstätter See statt. Um pünktlich und ohne grobe Komplikationen zum Mittagessen vor Ort zu sein, verließen die Schüler der sechsten Klasse unter der Leitung von Frau Prof. Bieringer und Herrn Prof. Thaler in einem Bus der Firma Ohler pünktlich um 8 Uhr den Stiftsparkplatz. Erst einmal angekommen, hieß es die Zimmer zu beziehen. Unterkunft war das Haus Angelika, welches zwar nicht durch Modernität, aber durch den ausgezeichneten Service der namensgebenden Gastgeberin überzeugen konnte. Am selben Tag wurden auch bereits die ersten Einheiten in den Hauptsportarten Tennis, Segeln und Windsurfen abgehalten, tags darauf wurden die Nebensportarten Klettern,

Wakeboarden und Biken ausgeübt. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren mit ihrer Sportartwahl zufrieden und die jeweils eineinhalbstündigen Aktivitäten waren mit viel Vergnügen und sportlichem Nährwert gefüllt. Das gemeinsame Abendessen und

tägliche Beachvolleyball-Spielen rundete stets einen ereignisreichen Tag ab. So bleibt die Sportwoche jedem Schüler und jeder Schülerin als ein spannendes und lustiges Erlebnis in Erinnerung.

Simon Mitterbauer, 6. Klasse

Die Reise vor dem Abschied – Projekttag der 4. Klassen

Zum zweiten Mal durften die vier vierten Klassen des Gymnasiums gemeinsam eine kleine Reise antreten. Nach den Wientagen im Herbst verbrachten wir drei Wandertage im schönen Ausseerland, nicht zuletzt um noch einmal zusammenzurücken und Aktivitäten außerhalb des normalen Schulbetriebs zu erleben, bevor einige der Schülerinnen und Schüler die Klassengemeinschaft verlassen. Vom JUFA Altaussee aus, einem Jugendhotel auf ca. 900 m Höhe mit Blick auf den beeindruckenden Loser, ging es zuerst ins direkt nebenan gelegene Salzbergwerk, wo wir unter anderem erfuhren, dass unter den Nationalsozialisten neben vielen anderen Kunstschätzen auch der Tassilokelch kurze Zeit tief unten in den Stollen aufbewahrt wurde, damit er nicht Feinden in die Hände fiel. Ein kurzer und heftiger Gewittersturm verhinderte am ersten Tag den Abstieg nach Altaussee, was die Jugendlichen nicht weiter störte. Dafür ging es am 2. Juli bei bestem Wanderwetter zur Drei-Seen-Tour, die wir zu Fuß, per Schiff bzw. per „Platte“ bewältigten. Nach einem erfrischenden Bad im Grundlsee kehrten wir in die Herberge zurück. Neben der abendlichen Beteiligung an Gesellschafts- und Ballspielen stand auch ein Klassenwettbewerb auf dem Programm, den die 4A mit den kreativsten Beiträgen nach einer Bewertung durch die gestrenge Lehrer-Jury für sich entscheiden konnte.

Eine beabsichtigte abschließende Wanderung auf die Blaa-Alm am nächsten Tag ließ uns zwar erkennen, dass man sich in den Bergen leicht verirren kann, jedoch ist ja bekanntlich immer der Weg das Ziel, und die Aussicht von der Sandlingalm erwies sich als ebenso lohnend. Die anstehende Heimfahrt um die Mittagszeit holte uns in die Realität zurück: Der Schulschluss nahte und leider auch der Abschied von liebgewonnenen Schulfreunden. Sie und diese Reise werden wir sicher nicht so schnell vergessen.

Barbara Alscher, Theresia Obermair, Andrea Schedlberger, P. Franz Ackerl, Lukas Helmberger



Ein Blick auf den idyllisch gelegenen Kammersee

Schulschlussaktivitäten

Exkursion nach Passau – ein Pilotprojekt

Die flächenmäßig größte Diözese der im Heiligen Römischen Reich war einst Passau; ihr Gebiet reichte über Ober- und Niederösterreich bis nach Ungarn. Patron von Passau ist der Hl. Stephan. So ist es verständlich, dass nicht nur der Stephansdom in Wien, sondern auch viele andere Kirchen in unserem Land (u. a. die Kaplaneikirche Kirchberg in Kremsmünster) dem Hl. Stephan geweiht sind.

Was uns alles mit Passau verbindet, konnten die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse bei ihrer ersten Exkursion in die schöne Bischofs- und Universitätsstadt am Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz kennen lernen.

Nach der gut einstündigen Anreise mit dem Zug von Wels nach Passau führte uns Frau Maria Höllrigl zwei Stunden lang kompetent und humorvoll durch die Dreiflüssestadt und ging dabei besonders auf die engen

historischen Beziehungen Passaus zu Österreich ein. Der Passauer Dom St. Stephan mit der größten Kirchenorgel der Welt war der Höhepunkt des Stadtrundgangs. Direktor Wolfgang Leberbauer, der die Exkursion initiiert hatte, informierte im Anschluss noch über die besonderen Beziehungen zwischen Passau und Kremsmünster. So gehörte Kremsmünster bis 1784 zur Diözese Passau. Eine Zeitlang waren die Passauer Bischöfe zugleich Äbte unseres Klosters! Nach der wohlverdienten Mittagspause konnten wir alle die Stadt noch einmal bei einer Dreiflüßerundfahrt vom Schiff aus auf uns wirken lassen.

Nach einem wirklich sehr heißen Tag in Passau ging es mit dem Zug wieder zurück nach Wels, wo wir von einem heftigen Gewitter mit kühlendem Regen begrüßt wurden.

Elisabeth Krenhuber



Gruppenfoto auf der Innseite

DANCE 4 KIDS



Die Kids beim Tanzen im Stiftsbad

An unserem Projekt „Dance 4 kids“ nahmen insgesamt 16 tanzbegeisterte Schüler und Schülerinnen teil.

Nach einem kurzen Videoclip des zu lernenden Tanzes gingen wir in die Praxis über und wagten uns an eine teils sehr koordinativ anspruchsvolle Choreographie heran. Die musikalische Grundlage hierfür war ein Liedmix aus den zwei Liedern „Man sieht sich immer zweimal“ von Mathea und

„Why did you do that“ von Lady Gaga.

Aufgrund der koordinativ hohen Anforderung des Tanzes wurden einzelne Tanzelemente aus der Gesamtchoreographie herausgelöst und Schritt für Schritt, teilweise sogar isoliert nur mit Beinkoordination bzw. nur mit Armkoordination geübt,

gefestigt und anschließend wieder zu einem Gesamtbild zusammengefügt.

Das Tanzen bereitete uns viel Freude! Diese gaben wir am Ende des Projekttag an andere Projektgruppen weiter, in dem wir ihnen den Tanz gleich vorführten! Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Tänze und können uns dem Tanzmotto „Tanzen macht bloß glücklich“ nur anschließen!

Elisabeth Watzl, Claudia Zwicklhuber

Badebomben, Duschjellys & Co

Am diesjährigen Projekttag in der letzten Schulwoche hatten 42 Schülerinnen aus den ersten, zweiten und dritten Klassen die Möglichkeit sich an der Herstellung von Badebomben, Duschjellys, Badesalzen und Knetseifen zu versuchen.

Unter Verwendung verschiedenster Zutaten aus der Backabteilung gelang es den Schülerinnen im Laufe des Vormittags sprudelnde Badebomben in unterschiedlichsten Formen und glibberige, farbenfrohe Duschjellys herzustellen. Während diese im Kühlschrank ruhten, um fest zu werden, wagten sich die Mädchen nach der

Mittagspause an die Herstellung bunter, wohlriechender Badesalze und produzierten anschließend Knetseifen in allen Regenbogenfarben.

Bei der Herstellung sämtlicher Bade- und Waschzusätze war das genaue Einhalten der Mengenangaben beziehungsweise das exakte Abwiegen der einzelnen Zutaten von großer Wichtigkeit. Mit Unterstützung der betreuenden Lehrpersonen konnte dies aber von allen gut gemeistert werden. Am Ende des Tages zeigte sich den Mädchen der Erfolg ihrer Arbeit in den vielen kleinen Schätzen, die liebevoll verpackt mit nach



Beim Abwiegen und Messen

Hause genommen werden konnten. Für alle, deren Interesse jetzt geweckt wurde, noch ein einfaches Rezept:

Herstellung von Knetseife:

1 EL Flüssigseife, 1 EL Speiseöl, 2 EL Speisestärke und etwas Lebensmittelfarbe gut miteinander vermengen und so lange kneten bis eine gut formbare Masse entsteht. (Eventuell noch etwas Speisestärke zugeben, falls die Masse zu weich ist.) Etwas an der Luft ruhen lassen, anschließend kleine Kugeln formen und in einem Glas aufbewahren.

*Veronika Kolmbauer, Elisabeth Krenhuber,
Sonja Gruber und Eva Glinsner*

Gruppe 13 mit 13 Kindern

Wir, ein paar Kinder aus der 1A (Larissa, Frieda), 1B (Niklas, Niklas, Lucas) und 2C (Fabian, Matthias, Leon, David, Oskar, Felix, Pius, Lorenz) haben uns heute, am Dienstag, 2. Juli 2019, mit P. Maximilian verschiedene Betriebe im Stift angesehen. Als erstes besichtigten wir die Hofküche, wo uns die Küchenchefin Erika erzählte, wie das Essen zubereitet wird. Wir durften sogar mithelfen und Semmelknödel formen. Danach marschierten wir zur Weinkellerei. P. Siegfried erklärte uns alles rund um den Wein und wir durften Traubensaft kosten.

Nach einer Pause besuchten wir die Wäscherei, wo die Wäsche des Stiftes gewaschen und gebügelt wird. Dann gingen wir zum Klosterladen; im Fischkalter zeigte uns Hr. Mühlwanger, wie man Fische aus den Becken holt. Bevor wir in die verdiente Mittagspause gingen, nahmen wir noch am Mittagsgebet in der Stiftskirche teil. Die letzte Station war die Stiftstischlerei, wo wir großen Spaß hatten und viele spannende Maschinen sahen. Einigen von uns hat das Gebet und der Weinkeller am besten gefallen.

Die 13



Die Kinder beim Semmelknödeldrehen in der Küche

Auf den Spuren der Welserbahn



Vor dem Stiftsbahnhof

Auf den Tag genau vor 17 Jahren, nämlich am Dienstag, den 2. Juli 2002, erforschte ich mit 22 Schülerinnen und Schülern in 2 Tagen die Reste der 1893 durch die „Welser Lokalbahngesellschaft“ errichteten Eisenbahnlinie Wels - Kremsmünster Stift, die im Jahre 1895 als 24,9 km langes Bindeglied zur neuen Kremstalbahn bis Rohr fertiggestellt wurde. Der Eisenbahnverkehr auf der Strecke Sattledt - Rohr wurde am 28. April 1965 eingestellt. 2 Jahre später wurde die Strecke abgebaut.

Heuer waren es 13 Schüler aus den 1. und 3. Klassen, die sich am 2. Juli auf den Weg nach noch vorhandenen Spuren machten. Vom Stift aus erkundeten wir zuerst einen großen Teil der Strecke Richtung Rohr, wobei die Brückenaufleger der Wolmersgrabenbrücke der imposanteste Rest auf diesem Anchnitt sind. Nach unserer

Im Keltendorf

Zum ersten Mal fuhren heuer bereits die 1. Klassen ins Keltendorf nach Mitterkirchen, um Lust auf den GSPB-Unterricht in der 2. Klasse zu bekommen.

Umkehr im Schwarzholz führte unsere Route auf dem Wolfgangweg über den ehemaligen Steinbruch Steller in Wolfgangstein zurück nach Kirchberg. Vorbei an der Volksschule Kirchberg ging es unterhalb auf der alten Trasse bis zur ehemaligen Kreuzung beim Haus Fellinger. Leider konnten wir nur mehr erahnen, was der Chronist

seinerzeit über die Bahn, die einige Meter unterhalb des Schulhauses vorbeiführte, schrieb: „Das Schulhaus erzitterte, wenn von Rohr kommend der Zug den Kirchberg erklimm, und sogar die Sonne verfinsterte sich unter der heftigen Rauchentwicklung. Die Kinder sahen von ihrer Arbeit auf und lauschten dem wohlvertrauten Geräusch.“ Danach ist der Weg durch den Einschnitt bis zum Stiftsbahnhof nicht mehr begehbar. Das letzte Stück führte uns vom Bahnhof Kremsmünster Stift hinaus zum noch bestens erhaltenen Viadukt in der Nähe der Haltestelle Kollendorf, wo wir uns durch Unterholz, Brennnesseln und Disteln den Weg frei kämpfen mussten. Zum Abschluss dieses am Ende wieder sehr heißen und erlebnisreichen Tages gab es ein kühlendes Eis im Café Galerie.

Helmut Ölsinger

Am Mittwoch, dem 3. Juli 2019, fuhren die Schülerinnen und Schüler mit ihren Klassenvorständen Prof. Glinsner, Prof. Starl, Prof. Oberndorfer und Prof. Kirchschräger

nach Mitterkirchen. Im Keltendorf nahm jede Klasse an einer Führung durch das Dorf teil, in der die Kinder Interessantes über die Lebensweise, die Wohnverhältnisse und das Bestattungswesen vor 2700 Jahren erfuhren. Besonders spannend war anzuschauen, wie ohne moderne Hilfsmittel Feuer gemacht wurde.

Weiters besuchte jede Klasse den Workshop „Töpfern“, wo schöne Schalen und

eindrucksvolle Figuren entstanden. Im Workshop „Metall“ konnten alle aus einem Kupfer- und einem Messingdraht Ringe, Fibeln oder Armreifen herstellen. Schön geschmückt, mit noch nicht gebrannten Tonprodukten und mit einigem Wissen über die Kelten traten die „zukünftigen Historiker“ die Heimreise an.

Martina Kirchschräger-Mayrhuber

Erfolgreiche Absolvierung der ECDL Zertifikate

Der European Computer Driving Licence ist ein internationales IT-Zertifikat mit dem Ziel, die digitale Kompetenz zu verbessern und ein grundlegendes standardisiertes Bildungsniveau für alle Computeranwenderinnen und -anwender zu schaffen.

In diesem Schuljahr schlossen insgesamt 38 Schülerinnen und Schüler unserer Schule ein Zertifikat des ECDL erfolgreich ab. Sie eigneten sich im Laufe der 3. sowie 4. Klasse im ECDL-Unterricht umfassendes Wissen in den jeweiligen Programmen und Themengebieten an, um anschließend bei



16 ECDL-Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer

sogenannten Modulprüfungen die erworbenen Fertigkeiten unter Beweis zu stellen. 21 Schülerinnen und Schüler erhielten daher das Zertifikat „ECDL Profile in Education“. Besonders hervorzuheben sind jene 17 Schülerinnen und Schüler, welche sich im 2. Semester dazu entschieden, im Zuge eines Informatik-Kurzkurses noch drei zusätzliche Modulprüfungen abzulegen. Damit erreichten sie nicht nur das Zertifikat „ECDL Profile in Education“ (mit 4 Modulen) sondern den „ECDL Standard in Education“ mit insgesamt 7 Modulprüfungen. Das



Beim Arbeiten am Computer im Informatikraum

zeigt von großem Interesse und Engagement für die Informatik seitens der Jugendlichen auf freiwilliger Basis!

Herzliche Gratulation zu diesen erbrachten Leistungen!

Lisa Karner

Besuchen Sie unsere Homepage!

Weitere Berichte zu den Schulschlussaktivitäten bzw. Projekten an unserer Schule werden während der Sommerferien immer wieder auf unserer Schulhomepage www.stift-kremsmuenster.at/gym aktualisiert.

Sie finden dort nicht nur zahlreiche weitere Fotos zu Artikeln, die Sie in dieser Ausgabe der Cremifanensia finden, sondern auch neue Beiträge.

Elisabeth Krenhuber

Altkremsmünsterer

Reise des Kremsmünsterer-Vereins zum Törggelen vom 8. – 10. November 2019

Liebe Mitglieder und Freunde des Kremsmünsterer-Vereins, es freut uns, Euch mitteilen zu können, dass der bereits angekündigte Wochenend-Ausflug nach Südtirol zum Törggelen von 8. bis 10. November 2019 stattfinden wird. Wir dürfen Euch hiermit um Eure verbindliche Anmeldung bis spätestens 31. Juli 2019 ersuchen.

1. Vorläufiges Programm

Freitag, 8. November 2019

ca. 12 Uhr: Abfahrt des Reisebusses von Kremsmünster (Parkplatz)

ca. 15 Uhr: (spätes) Mittagessen in Innsbruck

ca. 18 Uhr: Ankunft in Brixen und Check-In im Hotel Goldenes Kreuz

ca. 19 Uhr: Abendessen & Ausklang im "urigen Hauskeller" des Hotels

Samstag, 9. November 2019

ca. 9 Uhr: Frühstück im Hotel

anschließend: ggf. kleine Dolomitenfahrt

oder Stadterkundung

ca. 13 Uhr: Mittagessen

nachmittags: Besichtigungen der Trostburg

ca. 18 Uhr: kurze Erfrischung im Hotel

ca. 19 Uhr: Törggelen Abend

Sonntag, 10. November 2019

ca. 9 Uhr: Frühstück im Hotel, Check-Out

anschließend: Spaziergang durch Brixen, ggf. Besuch der Sonntagsmesse im Dom

zu Brixen, Mittagessen

ca. 18 Uhr: Ankunft in Kremsmünster

Bitte beachtet, dass es sich hierbei um ein vorläufiges Programm handelt und sich noch Änderungen/Präzisierungen ergeben werden; entsprechende Wünsche und Vorschläge werden gerne berücksichtigt (bitte an alexanderhohenbuehel@dnet.it oder rc.schardmueller@icloud.com)!

2. Voraussichtliche Kosten

Die Kosten für die Unterkunft inkl. Frühstück in Brixen (Hotel Goldenes Kreuz)

belaufen sich auf EUR 51,90 pro Person pro Nacht im Doppelzimmer (Einzelzimmeraufschlag: EUR 15,-).

Die Kosten für den Reisebus richten sich nach der Anzahl der Teilnehmer und können daher erst nach Ablauf der Anmeldefrist genau beziffert werden. Voraussichtlich ist aber mit einem Betrag zwischen EUR 80,- und EUR 120,- pro Person zu rechnen. Hinzu kommen noch etwaige Eintritte sowie persönliche Verpflegungskosten, insbesondere für Mittagessen (Fr, Sa, So), Abendessen (Fr) sowie für den Törggelen Abend (Sa). Die Kosten für das Frühstück am Sa und So sind in den oben genannten Zimmerpreisen bereits enthalten.

Studierende Mitglieder des Vereins werden vom Verein nach Möglichkeit finanziell unterstützt werden.

3. Anmeldung

Wir ersuchen um Eure verbindliche Anmeldung per E-Mail an rc.schardmueller@icloud.com (Anzahl der Personen, Einzel- oder Doppelzimmer) bis spätestens 31. Juli 2019.

Unmittelbar nach Ablauf der Anmeldefrist werden wir den Reisebus buchen und Euch eine Anmeldebestätigung inkl. einer detaillierten Kostenaufstellung zukommen lassen.

Bei Rückfragen stehen wir Euch zwischenzeitlich gerne zur Verfügung und freuen uns schon jetzt auf rege Teilnahme und ein schönes gemeinsames Wochenende in Südtirol!

Mit einem herzlichen Kremsmünsterer Servus

Alexander Hohenbühel (+39 333 7420776)

Robert C. Schardmüller (+43 650 3555202)

Reisebericht Dublin 2019



Wanderung in Howth

Diversität, Inklusion und interkultureller Austausch – dafür steht Erasmus. Um mir selbst ein Bild von diesem vielversprechenden Angebot der Europäischen Union an Studenten aus ganz Europa zu machen,

machte ich mich im September auf in die irische Hauptstadt Dublin. Während das akademische Jahr am Trinity College Dublin bisher wie im Flug verging, blieb auch stets die (zumeist digitale) Verbindung zu

den Kommilitonen aus der Gymnasialzeit erhalten. Es war daher nur naheliegend die „temporäre Ortsgruppe“ Dublin zu gründen und eine 7-köpfige Delegation, bestehend aus Altkremsmünsterern der MJ 16 & 17, zum Besuch einzuladen.

Als sich unsere kleine Reisegruppe am frühen Freitagnachmittag vervollständigte, stand am ersten Tag ein ausgedehnter Stadtrundgang an der Tagesordnung. Schon von weitem konnte man das Monument of Light, im Volksmund „The Spire“ genannt, erkennen. Die Edeldstahlnadel ist das Wahrzeichen Dublins, welches 2005 für den Mies van der Rohe „Award for European Architecture“ nominiert wurde. Vorbei am General Post Office, das als Hauptquartier der Irischen Unabhängigkeitskämpfer während des Osteraufstandes 1916 fungierte, überquerten wir den Liffey und fanden uns im Bezirk Dublin 2 wieder, welcher als kulturelles Zentrum der Stadt gilt. So marschierten wir nach einem kleinen Spaziergang durch das Temple Bar Viertel weiter zum Trinity College. Mit ihren althehrwürdigen Bauten, wobei hier vor allem der Campanile, die alte Bibliothek und die Kapelle mit ihrem prächtigen Säuleneingang hervorgehoben seien, zog uns die im Jahre 1592 gegründete Alma Mater regelrecht in ihren Bann. Zu guter Letzt promenierten wir die Grafton Street entlang. Die Flaniermeile gilt als Dublins Mekka der Straßenmusik und Akrobatik, wo tatsächlich an jeder Ecke talentierte Künstler ihre emsig geprobtten Stücke zum Besten gaben.

Da der Freitag gänzlich im Rahmen der Urbanität Dublins stand, galt es nun auch einen Eindruck der reichen Natur Irlands zu erhalten. Ein traditionelles Irish Breakfast und eine kurze Zugfahrt später fanden wir uns auf der Halbinsel Howth wieder, wo

wir uns auf eine kleine, jedoch äußerst feine Wanderung begaben. Nach zehn Minuten Gehzeit und einem kleinen Anstieg offenbarte sich uns eine hervorragende Aussicht. Die gewaltigen Klippen Howths, im saftigen Grün der irischen Wiesen gewandet, und das kräftige Rauschen der rauen Irischen See ließen unsere Herzen höher schlagen. Die irische Hauptstadt bietet zahllose Möglichkeiten zur Abendgestaltung, wobei auch wir selbstverständlich nicht umhinkonnten, den an Diversität nicht zu überbietenden Etablissements einen Besuch abzustatten. Während die traditionellen irischen Pubs mit Guinness und herausragender Live-musik lockten, mangelt es Dublin auch in keinster Weise an Restaurants, Bars und Clubs.

Summa summarum erinnern wir uns etwas wehmütig an eine wunderbare Reise im Zeichen der alten Freundschaft unter Altkremsmünsterern. Viel Zeit zur Reminiszenz bleibt jedoch nicht, da am Trinity College bereits Anfang Mai die finale Prüfungsphase ansteht, ehe es im Oktober wieder wie gewohnt gilt an der JKU Linz „akademisch zu brillieren“.

Christof Weigerstorfer, Lukas Huber



Trinity Church

Ankündigungen

MEHRWERT + GLAUBE

Freitag, 4. Oktober 2019

Neues vom alten Tassilokelch - Von der Schönheit des Glaubens

P. Altman Pötsch OSB

Freitag 29. November 2019

„Meine Aus-Zeit im Kloster“ - Präsentation mit dem Buchautor Thomas Riegler

Ablauf:

ab 17.00 Uhr Aussprache und Beichtmöglichkeit

19.00 Uhr Eucharistiefeier

20.00 Uhr Vortrag im Wintersaal

anschl. Austausch bei Brot und Wein

TREFFPUNKT • BENEDIKT

Sonntag, 15. September 2019

Bergmesse am Wildensee

Samstag, 5. Oktober 2019

„Herr Weihbischof, was ...?“

Weihbischof Stephan Turnovszky gibt Antwort auf unsere Fragen

Samstag, 7. Dezember 2019

Unverfügbarkeit. Befreit zu einer neuen Weltsicht

P. Bernhard Eckerstorfer OSB

Bereits feststehende Termine 2019/20

Montag, 09. 09. 19	08:15 Uhr	Treffpunkt in den Klassen
	08:45 Uhr	Eröffnungsgottesdienst
Montag, 09. 09. 19	10:00 Uhr	Schriftl. Wiederholungsprüfungen
	14:00 Uhr	Mündl. Wiederholungsprüfungen
Dienstag, 10. 09. 19	08:00 – 11:45 Uhr	Unterricht
Dienstag, 10. 09. 19	08:00 Uhr	Schriftl. Wiederholungsprüfungen
	10:00 Uhr	Mündl. Wiederholungsprüfungen
Dienstag, 10. 09. 19	13:00 Uhr	Eröffnungskonferenz (Wintersaal)
Mittwoch, 11. 09. 19	08:00 – 11:45 Uhr	Unterricht
Mittwoch, 11. 09. 19	13:00 Uhr	Professorendienstbesprechung
Do., 12. – Fr., 13. 09. 19		Kennenlertage (1ABC)
Do., 12. – Mi., 18. 09. 19		Romreise (8. Klasse)
Mo., 16. 09. – Fr., 20. 09. 19		Projektwoche in Innsbruck (4ABC)
Freitag, 20. 09. 19		Schulfotografie
Mittwoch, 25. 09. 19		Ganztagswandertag
Mittwoch, 02. 10. 19		Vortrag „Kunststoff“ für die Oberstufe
Mittwoch, 16. 10. 19		1. OL-Schulcup
Samstag, 19. 10. 19	19:30 Uhr	Maturaball (Kaisersaal)
Samstag, 26. 10. 19		Nationalfeiertag
Freitag, 01. 11. 19		Allerheiligen
Samstag, 02. 11. 19		Allerseelen
Freitag, 08. 11. 19	13:00 - 17:00 Uhr	Tag des Gymnasiums und Tag der offenen Tür
Sonntag, 08. 12. 19		Mariä Empfängnis
Dienstag, 10. 12. 19	16:30 Uhr	Gunthervesper
Mittwoch, 11. 12. 19	10:00 Uhr	Stiftertag (Requiem)
Freitag, 13. 12. 19	13:30 - 17:30 Uhr	Elternsprechtag
Freitag, 20. 12. 19	05:00 Uhr	Rorategang
	07:30 Uhr	Roratemesse (Michaelskapelle)
Sa., 21. 12. 19 – Mo., 06. 01. 20		Weihnachtsferien
Di., 07. – Do., 09. 01. 20		Schnuppertage
So., 09. – Fr., 14. 02. 20		Wintersportwoche (2. und 3. Klassen)
Donnerstag, 13. 02. 20	14:30 Uhr	Semesterkonferenz (Wintersaal)
Sa., 15. – So., 23. 02. 20		Semesterferien
Mittwoch, 26. 02. 20		Aschermittwoch
Sa., 04. 04. – Di. 14. 04. 20		Osterferien
Mi., 15. 04. – Fr. 17. 04. 20		schulautonom frei
Freitag, 01. 05. 20		Staatsfeiertag
Montag, 04. 05. 20		Hl. Florian (Landespatron)
Di., 05. – Mi., 13. 05. 20		Schriftliche Reifeprüfung

Donnerstag, 21. 05. 20	Christi Himmelfahrt
Freitag, 22. 05. 20	schulautonom frei
Mittwoch, 27. 05. 20	Kompensationsprüfungen
Sa., 30. 05. – Di., 02. 06. 20	Pfingstferien
Donnerstag, 11. 06. 20	Fronleichnam
Freitag, 12. 06. 20	schulautonom frei
So., 28. 06. – Do., 02. 07. 20	Sommersportwoche der 6. Klassen
Freitag, 03. 07. 2020	Schulfest
Montag, 06. 07. 20	Halbtagswandertag
Dienstag, 07. 07. 20	Projekttag
Mittwoch, 08. 07. 20	Exkursionstag
Donnerstag, 09. 07. 20	Schulschlussvortrag
Freitag, 10. 07. 20	Schulschlussgottesdienst, Promulgation, Zeugnisverteilung
	09:00 Uhr

DIREKTOR UND LEHRKÖRPER
DES STIFTSGYMNASIUMS KREMSMÜNSTER
WÜNSCHEN ALLEN LESERINNEN UND LESERN
DER CREMIFANENSIA
ERHOLSAME FERIEEN UND EINEN SCHÖNEN SOMMER!

P. b. b. GZ 02Z033266 M, Erscheinungsort u. Verlagspostamt 4550 Kremsmünster, Drucksache Offenlegung laut §25 des Mediengesetzes: Eigentümer: Kremsmünsterer-Verein; Herausgeber und Verleger: Stiftsgymnasium Kremsmünster, Tel.: 07583 5275-400; Fax: 07583 5275-419; e-mail: direktion@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at; web: <http://www.stift-kremsmuenster.at/gym> - F.d.I.v.: HR Mag. Wolfgang Leberbauer - Satz: Mag. Elisabeth Krenhuber, 4550 Kremsmünster, Herstellung: Print Group Wels, 4600 Thalheim b. Wels.